



Auftakt zu „A Gentle Drivers Trophy“ bei der ADAC Sachsenring Classic mit Autos wie Porsche 356, Mercedes 300 SL (l.), Elva Courier, Cooper Monaco (o.) und Plymouth Barracuda (r.)



Fotos: SLICKPIX, MICHAEL THIER

Bodenständiger Sport

Sachsenring Classic mit „A Gentle Drivers Trophy“ und HTGT.

Im fernen Osten Deutschlands lief der Saisonauftakt zur 2015 eingeführten FHR-Rennserie „A Gentle Drivers Trophy“ für Rennsportwagen, GT und Tourenwagen der Baujahre 1947 bis 1961 in diversen Epochenklassen sowie weiteren Einladungsklassen nach dem FIA-Reglement, Anhang K. In einer Einladungsklasse ohne Punktwertung startete der Trainingschnellste, der Österreicher Paul Koppenwallner, mit einem Huffaker Genie Mk 8 (1.44,958 Minuten). Neben ihm in der ersten Startreihe stand der Schweizer Felix Haas mit seinem Lola Mk 1 (1.46,903), dahinter stellten sich der Gewinner der Serie 2015, Christian Pfeßdorf im Mercedes 300 SL (1.50,731), und Matthias Strauß im Elva Courier (1.52,515) auf. „Der Sachsenring ist abwechslungsreich, anspruchsvoll und macht mit dem Lola riesig Spaß“, fand Felix Haas. „Man sollte einen Wagen haben, der für die Bergauf-Gerade ordentlich Dampf hat, aber in den darauf folgenden engen Kurven gut auf der Strecke liegt.“

Beide Rennläufe gewann im Gesamtklassament Paul Koppenwallner mit dem kräftigen Huffaker Genie. Im ersten Durchgang lagen auf den für die Punktwertung relevanten Plätzen hinter ihm Felix Haas (Klassensieger), Matthias Strauß, Egon Hofer (Cooper-Monaco-T-49-Maserati, Klassensieger) und Michael Röder (Ferrari 500 Mondial, Klassensieger), im zweiten Egon Hofer, Matthias Strauß, Ingo Zeit (Morgan Plus 4, Klassensieger) und wieder Michael Röder. Hofer und Röder gehörten zu denen, die zweimal ihre Klasse gewannen. Felix Haas erlitt im zweiten Lauf einen Kabelbruch im Zündverteiler, der repariert werden konnte, sodass ihm noch einige Runden vergönnt waren. „Die Sachsenring Classic ist eine sehr sympathische Veranstaltung“, lobte er, „gut organisiert, nicht überorganisiert, in der noch bodenständiger Motorsport gezeigt und praktiziert wird.“

Nach Hockenheim im April fand auf dem Sachsenring auch der zweite Lauf zur FHR HTGT statt. Auf die Pole-Position im Gesamtklassament hatte Erich Stahler den ehemals von Felix Haas gesteu-

erten Chevron-B16-Cosworth FVC mit einer Zeit von 1.38,360 Minuten gefahren – vor Max-Gerrit Westhoff im Chevron-B16-BMW (1.40,085). Auf Startplatz drei brillierte Norbert Engels im BMW 2002 (1.40,784) vor Sebastian Glaser (Ford Escort RS 1600 BDA, 1.40,805) und Christian Dannesberger im Porsche 911 GTS (1.41,376). „Nach der Reparatur des Unfalls auf dem Hockenheimring funktionierte alles auf Anhieb bestens“, bekundete Max-Gerrit Westhoff. „Im zweiten Training gelang es mir ganz ordentlich, mich an mein Limit heranzuarbeiten, ich war zufrieden. Der Sachsenring ist zwar eine recht kurze, aber doch sehr schwierige Strecke, die auch ihre speziellen Eigenschaften hat. Dort an das Limit eines Rennsportwagens zu gehen, ist schon eine Aufgabe.“

Pflichtstopp nach erster Runde erledigt

Und Hans-Ulrich Kainzinger – im Porsche 914/6 auf Startplatz elf (1.45,438) – meldete: „Im ersten Training konnte ich den sechsten Platz belegen, da viele Teilnehmer die Rennstrecke noch nicht kannten. Im zweiten Training fiel ich dann zurück, da die Streckenkenntnisse der anderen immer besser wurden.“ Das einstündige Rennen dominierte dann Erich Stahler im Chevron-B16-Cosworth FVC im Gesamtklassament, der mit etwas über einer halben Minute vor Max-Gerrit Westhoff siegte. „Im Rennen versuchten wir, unseren Rückstand durch eine gute Taktik zu verbessern, und erledigten den Pflichtstopp nach der ersten Runde“, berichtete Westhoff. „Diese Taktik ging auch auf, ich lag in der Folge vor dem anderen Chevron, musste mich dann aber im Zweikampf geschlagen geben.“ Den verbleibenden Podiumsplatz Gesamt belegte als Klassensieger Sebastian Glaser im Escort; auch Norbert Engels – im 2002 als Fünfter Gesamt – und die ihm hier folgenden Christian Dannesberger im 911, Horst Metzger im Lotus Elan, Felix Haas im Mazda RX2 Capelia und Hans-Ulrich Kainzinger im 914/6 gewannen ihre Klassen. „Das war in meinem Fall aber Formsache – ich war der einzige Starter“, so Kainzinger.

Reifenwechsel einmal, zweimal – oder gar nicht?

Zum zweiten Mal innerhalb von drei Wochen mussten die Teilnehmer des Dunlop FHR Langstreckencups über die Gesamtstrecke Nürburgring – und wieder vor allem in der Anfangsphase des Rennens durch eine Art Aprilwetter, obwohl inzwischen Mitte Juni war. Allerdings regnete es diesmal nicht beim Start des Rennens, später dann nicht so lange und nicht so heftig wie bei den 24h Classic, aber gerade doch so lange, dass sich die quälende Frage stellte: Reifenwechsel einmal, zweimal – oder gar nicht?

Im Starterfeld des Dunlop FHR Langstreckencups standen nach dem Qualifying die Briten Jason Wright/Andrew Wolfe im Ford GT40 mit 10.30,709 Minuten auf der Pole-Position. Es folgten Mike Stursberg/Lance David Arnold auf dem Rüdell-Racing-Ford Escort RS 1600 (10.32,084) und die 24h-Classic-Gesamtsieger Michael Wittke/Markus Diederich im Porsche 914/6 GT (10.50,838).

Zum Start des Rennens war es an Start/Ziel noch trocken, nach Ende der ersten Runde aber setzte Regen ein. Während viele nach zwei Runden zum Wechsel auf Regenreifen die Boxen anliefen, sparten andere sich das – und sie sollten letztlich das bessere Ende für sich haben, denn nach etwa vier Runden kam die Sonne heraus.

Letztlich triumphierten im FHR-Gesamtklassament dann doch Stursberg/Arnold im Escort RS 1600 mit über zweieinhalb Minuten vor Christian Jacobsen im BMW 2002 ti und eine Runde vor Wittke/Diederich im 914/6 GT (Klassensieger). Auf den hervorragenden vierten Platz im FHR-Gesamt brachten – ebenfalls als Klassensieger – Alexander Kolb sowie dessen Söhne Julius und Vincent den Austin-Healey 3000. Zu den weiteren Klassensiegern gehörten Kersten Jodexnis/Marco Schelp (911 S/R, Rang sieben) und Klaus Hormes/Wolfgang Schmidt (Mustang, Rang zehn).



Foto: BR-FOTOREITER

Klassensieg auch für Familie Kolb im Austin-Healey 3000

Kontakt zu den FHR-Serien

- **FHR HTGT um die Dunlop Trophy**
Sprintserie für GT, Touren- und Rennsportwagen bis Baujahr 1971
- **Dunlop FHR Langstreckencup**
Langstreckenrennen für GT bis Baujahr 1971 und Tourenwagen bis Baujahr 1976
Historic Race Events, Waldstr. 5, 56307 Dürrholz, Tel: 02684/9588655, E-Mail: info@historic-race-events.com
- **Historic Racecar Association (HRA)**
Rennserie für Formelwagen und Sportscars
Administration Formel: Marcel Biehl, Tel: 02131/55955
Administration Sportscars: Michael Brocks, Tel: 02151/392998, E-Mail: hra@hra-online.de
- **Formel Vau**
Die Gleichmäßigkeitsserie für Formel-Vau- und Formel-Super-Vau-Rennfahrzeuge
c/o Dr. Frank Michael Orthey, Historische Formel Vau Europa e.V., Vorsitzender des Vorstands und Serienkoordinator, Am Eisenberg 9, 83679 Sachsenkam, Tel: 08021/5075730, E-Mail: vorstand@formel-vau.eu
- **FHR-Repräsentanz Schweiz**
c/o Piero Siragna, Seestraße 1015, CH-8706 Meilen

Impressum

Geschäftsstelle: Fahrgemeinschaft Historischer Rennsport e.V., Waldstraße 5, 56307 Dürrholz, Tel: 02684/9588655, Fax: 02684/9588657, E-Mail: info@fhr-online.de

Vorstand der FHR: 1. Sprecher Prof. Dr. Alexander Kolb, 2. Sprecher/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Michael Thier, Sportleiter Lothar Panten

Redaktion: Erich Kahnt, Frank Orthey



Ja, ich möchte FHR-Mitglied werden ...

... und damit die Arbeit für den historischen Rennsport unterstützen. Im Mitgliedsbeitrag von 100 Euro ist ein Abonnement der Zeitschrift Motor Klassik enthalten. Bitte ausfüllen und einsenden an: FHR-Geschäftsstelle, Waldstraße 5, 56307 Dürrholz, Telefon: 02684/9588655, Fax: 02684/9588657

Name/Vorname		Straße	
PLZ/Ort	Geburtsdatum	Telefon	E-Mail
<input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (zzgl. 3 Euro Bearbeitungsgebühr)		<input type="checkbox"/> Per Einzugsermächtigung	
Bank	Bankleitzahl	Kontonummer	
Datum	Ort	Unterschrift	

Diese Unternehmen unterstützen die FHR-Rennserien



www.dunlop.de



www.enke-werk.de



www.biehl-racing.de

Mercedes-Benz Classic

www.mercedes-benz-classic.com



www.automotive-tradition.de



www.haenel.de